

An die Urwähler des 10. und 15. Bezirks.

Mitbürger! Am 26. künftigen Monats versammeln sich die Vertreter des Preussischen Volkes in unsern Mauern, um die Verfassung des Vaterlandes zu begründen.

Eine Verfassung aber — wenn sie anders eine Wahrheit ist — ist jener Schatz eines Volkes, der ihm Gesetz und Recht, Freiheit und Selbstständigkeit einschließt und sicher stellt gegen jede Macht und Willkür.

Sollen aber die Vertreter des Volkes in Wahrheit auftreten für das Volk, sollen in der Stimme die sie erheben, unsere Wünsche und Hoffnungen enthalten sein; — nun, so müssen wir, die Fundamente des aufzuführenden Hauses, wir, die Urwähler uns erst klar machen, was wir wollen und wünschen. Dann erst werden wir im Stande sein, Wahlmänner, Männer unseres Vertrauens ausfindig zu machen, die wiederum ihrerseits jene Männer des Vaterlandes in die Volksvertretung entsenden werden, die würdig sind im Namen einer großen Nation aufzutreten.

Was wir aber wollen ist schlicht und einfach.

Wir wollen erstens die constitutionell-monarchische Verfassung.

Darunter verstehen wir jenen staatlichen Rechtszustand, in dem alle Regierungsgrundsätze vom Volke, d. h. von den Vertretern des Volkes ausgehen, und alle ausübende Gewalt in der durch die Verfassung bestimmten Weise der Krone inne wohnt.

Darunter verstehen wir jenen Rechtszustand, in dem das Gesetz ewig die Quelle der Macht, die Macht aber niemals die Quelle des Gesetzes ist.

Wir wollen zweitens Freiheit für Alle.

Darunter verstehen wir die Gleichheit aller Individuen dem freien Staate gegenüber.

Darunter verstehen wir die gleiche Befugniß Aller, durch allgemeines Wahlrecht an dem Gesamtwohl des Vaterlandes mitzuwirken, ohne daß eine Vermögens-Controle der Vaterlands- liebe und der Fähigkeit Fesseln anlege. Es soll nicht das Gesetz verwundend einschneiden, wo schon die gesellschaftlichen Verhältnisse trennen. Nicht gesetzlich werde ein Volk geschieden in Reiche und in Arme.

Wir wollen drittens Ordnung.

Darunter verstehen wir, daß jede gesetzliche Autorität an ihrer Stelle und in ihren Schranken bleibe. Nicht darf es sein, daß die ausübende Gewalt durch Handlungen der Willkür die Regierungsgrundsätze zerstöre, die vom Volke ausgegangen; und nicht dürfen Handlungen der Volkswillkür die ausübende Gewalt in derjenigen Thätigkeit stören, die durch das Gesetz vorgezeichnet ist.

Darunter verstehen wir, daß die höchsten Regierungsorgane durch unzweideutige Achtung vor dem Gesetze, durch unparteiische Wahrung und Heilighaltung des Rechts, bis in die untersten Kreise der Gesellschaft Achtung und Scheu erwecken für Sitte, Gesetz und Ordnung.

In diesem Sinne wollen wir die constitutionell-monarchische Verfassung; wollen wir Gesetz, Freiheit und Ordnung.

In diesem Sinne wollen wir einen Rechtszustand, in dem fortan neben dem geschriebenen Recht kein tatsächliches Unrecht mehr möglich sei.

Soll aber dieser unser Wille eine That werden, so müssen wir, die Urwähler, schon bei dem bevorstehenden Wahlaet mit aller Umsicht und Einsicht unsere Blicke auf Männer richten, deren Freisinnigkeit nicht zweifelhaft ist, und denen das wahre Wohl des Volkes über Alles geht.

Berlin, den 9. Januar 1849.

F. S. Bathow, Fabrikant. **S. Bernhard**, Tischlermeister. **B. Cohn**, Kaufmann. **Dallmer**, Kaufmann. **C. Engel jun.**, Färbereibesitzer. **Ad. Friedländer**, Buchdruckereibesitzer. **C. Goldammer**, Instrumentenmacher. **H. Gebert**, Glasermstr. **Geiter**, Schornsteinfegermstr. **Max Hartmann**, Restaurateur. **Haberland**, Kattundrucker. **Julius Henkel**, Kaufmann. **H. Horwig**, Schulvorsteher. **C. S. Hudakuf**, Schneider. **C. Jordan**, Barbier. **Dr. Jonas**, prakt. Arzt. **F. S. Kalbe**, Kaufmann. **G. W. Kndt**, Weinhändler. **J. Kirchheim**, Banquier. **H. Lieb**, Drechslermstr. **C. F. Liehr**, Buchbindermstr. **G. Mertens**, Sattlermstr. **H. Mönch**, Schuhmachermstr. **J. Moser jun.**, Kaufm. u. Fabrikant. **Mücke II.**, Schuhmachermstr. **C. Rickol**, Bäckermstr. **Puhlmann**, Färbereibes. **H. Reddemann**, Tischlermeister. **W. Reddemann**, Korbmachermmeister. **L. Reich**, Fabrikbesitzer. **Ferd. Reichardt**, Buchdruckereibesitzer und Buchhändler. **Julius Reiniße**, Kaufmann. **Salomon**, Kaufmann. **H. Rosenberg**, Kaufmann. **C. Senß**, Schneidermeister. **Schemionet**, Kaufmann. **C. Schmidt**, Fabrikant. **W. Sondermann**, Färbereibesitzer. **Stöffer**, Schriftsetzer. **Stürmer**, Schneidermeister. **Hugo Schulz**, Coiffeur. **L. Sandvoß**, Coiffeur. **Tempel**, Schuhmachermmeister. **Tropp**, Kaufmann. **Woh**, Maler. **Wulfert**, Kaufmann. **Dr. Weyl**, Buchhändler und Redacteur. **L. Wengle**, Kaufmann. **C. F. Zeh**, Tratteur der Villa Colonna.

Handwritten header text, possibly a title or address, appearing upside down.

7110.6
71106 X

64-88

for 109 9 180

Main body of the document containing faint, mostly illegible text, possibly bleed-through from the reverse side.